



25.01.2022

Sehr geehrte Frau Anne Kura,
sehr geehrter Herr Hans-Joachim Janßen
sehr geehrter Herr Sören Creutzig
sehr geehrte Frau Julia Willie Hamburg,

basierend auf unseren gemeinsam geführten Schriftverkehr von vor der Kommunalwahl, möchten wir nun mit Ihnen einen gemeinsamen Weg in Richtung Landtagswahl ausloten.

Nach wie vor steht bei uns und einer überwältigend großen Mehrheit der Einwohner Niedersachsens natürlich die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge im Fokus. In vielen Gemeinden haben die erzielten Ergebnisse der Kommunalwahl die Wählerstimmung gespiegelt. In den vielen neu gegründeten Wählergemeinschaften unseres Bündnisses stand dieses Thema im Vordergrund, so dass sich Mehrheitsverhältnisse verändert haben und Strabs-Befürworter nicht wiedergewählt wurden.

Andere Mitglieder der Bürgerinitiativen haben sich den Parteien angeschlossen, die für die Abschaffung sind. Abermals möchten wir darauf hinweisen, dass die Straßenausbaubeiträge unsozial und ungerecht sind, so wie es bereits neun Bundesländer erkannt haben.

Auf Bundesebene wird Ihre Partei, auch von den Bürgern Niedersachsens, als federführend und Vorreiter für den notwendigen ökologischen Umbau auf dem Weg zur Klimaneutralität gesehen. Auf Landesebene ist aber ein Zielkonflikt bei der Verwendung der begrenzten finanziellen Mittel bei den Bürgern mit eigengenutztem Wohneigentum ersichtlich. Überwiegend haben sie ihr Leben lang hart und unter Entbehrungen für ihr Wohneigentum gearbeitet, bzw. haben junge Familien sich bis an ihre Grenzen verschuldet, um ein, häufig renovierungsbedürftiges Haus für die Familie zu erwerben.. Auch diese stellen sich mehrheitlich der gesellschaftlichen Herausforderung des notwendigen ökologischen Umbaus. Vorhandene Rücklagen werden benötigt und genutzt, um eine energetische Sanierung der Immobilie durchführen zu können, sofern diese Mittel nicht durch Straßenausbaubeiträge abgeschöpft werden, da durch das Land den Gemeinden keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die in die Jahre gekommene Infrastruktur zu erhalten. Leider tragen sie für Niedersachsen nicht zur Auflösung dieses Zielkonfliktes bei, da sie sich bisher für die Beibehaltung der Straßenausbaubeiträge aussprechen. Auch die von ihnen immer wieder ins Feld geführten wiederkehrenden Beiträge lösen dieses Dilemma nicht auf. Sie machen die unsozialen Beiträge nur noch unwirtschaftlicher.

Für die kommende Landtagswahl möchten wir deshalb auf einige Punkte hinweisen:

- Da das Thema Strabs weiterhin den Bürger / die Wähler beschäftigt und die Kommunalwahl gezeigt hat, dass dies ein sensibles Thema für die Menschen im Land ist, bitten wir Sie, die Abschaffung der Strabs in Ihr Wahlprogramm aufzunehmen.
- Laut einer Erhebung des NBgS haben mittlerweile knapp 45 % der Kommunen keine Strabs mehr. Dadurch wird der Flickenteppich und die deutliche Ungerechtigkeit immer größer. Auch die kleine „Reform“ wurde von den Kommunen kaum umgesetzt und bringt dem einzelnen Bürger keinerlei wirkliche Entlastung, die hohen Beiträge bleiben weiterhin auf den Schultern der davon betroffenen Bürger.
- Für eine Darstellung Ihrer Partei im NBgS schlagen wir ein kurzes gemeinsames Treffen in kleiner Runde im Landtag vor, um vorab einige Details für eine Wahlkampfstrategie zu besprechen. Hierfür schlagen wir ein Zeitfenster in den nächsten 3 Wochen vor.

Wir freuen uns auf Ihren Terminvorschlag und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

NBgS Lenkungsgruppe

Angelika Flohr-Flögel Heiko Malinski Edmund Nürnberg Maren & Michael Zacharias